

Liebe Leserin, lieber Leser,

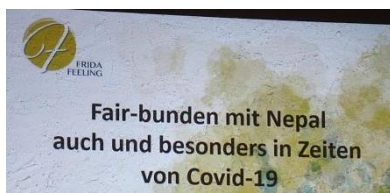
das zweite Coronajahr liegt hinter uns und auch dieses Jahr hat neben den fortbestehenden Herausforderungen auch wieder viel Berichtens- und Lesenswertes hervorgebracht, wie der vorliegende Jahresbericht belegt. Wir freuen uns über Ihr /Dein Interesse, vielleicht macht die Lektüre auch ein bisschen Spaß...

Wir konnten im Sommer und Herbst unsere wenigen Veranstaltungen des Jahres mit Hygiene- und Abstandskonzept in Präsenz durchführen – immerhin. Die Auseinandersetzung mit der Corona-Situation inspiriert uns zu neuen Formaten. Die Idee aus dem Weltladen, statt eines Fairen Frühstücks in Präsenz, Frühstückspakete zum Abholen oder per Post anzubieten, greifen wir gerne auf. Und im Herbst gibt es mit Zutaten für einen Fairen Brunch zuhause samt Rezepten eine Neuauflage. Auf unserer Homepage findet sich eine neue Seite mit authentischen Berichten und O-Tönen zur Corona-Situation in den Ländern des Globalen Südens: [Eine Welt und Corona](#). Informationen, die in den Mainstream-Medien nicht vorkommen.

Trotz allem bleiben Präsenz-Veranstaltungen das bevorzugte Format unserer Wahl. Und wir hoffen, dass das im Jahr 2022 überhaupt und möglichst ohne Einschränkungen wieder möglich ist. Vieles ist geplant, Ideen, die in den zurück liegenden beiden Jahren zurückstehen mussten, harren auf Verwirklichung. Seien Sie gespannt. Wir laden schon heute dazu ein. Was wir jeweils aktuell planen, findet sich auf www.fair-ein.de

Veranstaltungen (chronologisch)

„Fairbunden mit Nepal“



Das fair-ein-Jahr startet im Juli (!) mit der ersten Veranstaltung der Kooperationsreihe „FairHandeln – Produzent*innen im Fokus“ des fair-ein mit der Katholischen Erwachsenenbildung Frankfurt und dem Weltladen Bornheim. Jürgen Herold von [Frida Feeling](#) aus Darmstadt berichtet über die Gründungsphase seines Fair-Trade-Unternehmens im Jahr 2014. Es arbeitet mit Produzent*innen in Indien, Nepal und Kambodscha, die u.a. Keramik- und Filzprodukte, Schmuck, Schals oder Taschen herstellen. Der Referent berichtet aus Nepal, stellt das Land vor und schildert die aktuelle Corona-Situation. Das Gesundheitswesen ist schlecht aufgestellt, es gibt kaum Krankenhäuser. In zwei Lockdowns mit strenger Abschottung kommt die Produktion zum Stillstand, die Rohstoffe werden teurer. Von der Regierung gibt es keine Unterstützung. Frida Feeling hat die Bestellungen bei seinen Partner*innen vor Ort aufrechterhalten. Die Vorfinanzierung wird erhöht, eine Covid-Versicherung eingeführt. Die Weltladen-Bewegung unterstützt durch die Aktion „Fairwertsteuer“, mit der die Produzent*innen von der zeitweisen Corona-Mehrwertsteuersenkung in Deutschland profitieren, zehn Teilnehmende (15.07., Gemeindezentrum Sankt Josef).



„Kapitalismusmodell und der Faire Handel – Ein Kulturschock?!“



Die zweite Präsenz-Veranstaltung der Reihe „FairHandeln – Produzent*innen im Fokus“ führt nach Afrika. Sebastien Daudin (Foto) von der Fairtrade-Importorganisation [MOOGOO – Creative Africa](#) aus Frankfurt stellt das Partnerland Burkina Faso („Heimat der Unbestechlichen“) vor. Das Land gehört zu den ärmsten der Erde, leidet unter regelmäßigen Dürren, politischer Instabilität und Gewalt. Ca. 500.000 Kinder sind unterernährt, es gibt ca. 100.000

Binnenflüchtlinge bei 20 Mio. Einwohner*innen. Von Corona-Ausbrüchen blieb Burkina Faso weitgehend verschont. Malaria ist aber ein großes Problem. Multinationale Konzerne beherrschen die Wirtschaft. Das Unternehmen Moogoo wurde 2010 gegründet und setzt auf faire und langfristige Beziehungen zu den Produzent*innen im Land. Der Jahresumsatz an Designmöbeln und Wohnaccessoires beträgt 250.000 €. Die Handwerker*innen und Künstler*innen werden in Krisen unterstützt. Ihre handgefertigten Unikate aus recycelten Ölfässern, Stahl und Holz (Foto r.) entstehen komplett im Land für den Export. Der Faire Handel ändert zwar die Abhängigkeits- und Machtverhältnisse nicht grundsätzlich, trägt aber mit zu einem Bewusstseinswandel im kapitalistischen Norden für die strukturellen Benachteiligungen im Globalen Süden bei, ca. 20 Teilnehmende (2.09., Gemeindezentrum Sankt Josef).



Fairer Brunch

Nach einem Jahr coronamaßnahmen-bedingter Pause kann in der Fairen Woche und als Pre-Event der Aktion Klimagourmet 2.1 wieder ein traditioneller Fairer Brunch mit der 3G-Regel stattfinden. Das vegetarische Buffet mit fair gehandelten Frühstücksklassikern und Bio-Produkten wird ergänzt durch hausgemachten Quinoa-Sommersalat und selbst gebackenen Rotweinkuchen (Fotos r.). In kleinerem Rahmen als früher, der den geltenden Hygiene- und Abstandsvorschriften geschuldet ist, gibt es Info-Inputs zu den klimaschützenden Ideen und Zielen der



Klimagourmetaktion und zu den Anliegen der Fairen Woche, die unter dem Titel "Zukunft fair gestalten #fairhandeln für Menschenrechte weltweit" wieder bundesweit auf den Fairen Handel aufmerksam macht. Deutsche, spanische und italienische Gesänge des argentinischen Tenors Walter Castillo (Foto l.) aus Frankfurt (u.a. O sole mio, Dein ist mein ganzes Herz und Lieder des Komponisten Verdi) geben der Veranstaltung den gern gehörten musikalischen Rahmen, ca. 30 Teilnehmende (11.09., Gemeindezentrum Sankt Josef)



Mitgliederversammlung



Punktevergabe (Foto) wird ein Projekt in Guatemala von *Oro Verde - Die Tropenwaldstiftung* – Jugendbildung im Nationalpark Sierra del Lacandón – ausgewählt und fortan gefördert. Die Versammelten beschließen die Jahresspende 2021 in Höhe von 500,- Euro, acht Teilnehmende (13.09., Gemeindezentrum Sankt Josef).

Die vom üblichen Termin im März in den September verschobene ordentliche Mitgliederversammlung kann präsent stattfinden. Neben den üblichen Formalia wie Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichts sowie des Kassenprüfberichts wird der bisherige Vorstand entlastet. Die turnusmäßige Neuwahl des Vorstands bestätigt dessen bisherige Zusammensetzung. Auch

der/die Kassenprüfer*in werden in ihren Ämtern bestätigt. Außerdem wird aus drei Vorschlägen von der Versammlung eine neue Projektpartnerschaft für den fair-ein bestimmt, weil die bisherige Partnerschaft in Bangladesch ausgelaufen ist. Durch

„Plastiksparen im Alltag“. Interaktiver Workshop für Einsteiger*innen



Umweltschmutz die Weltmeere, kann krank machen und wird als Mikropartikel im menschlichen Körper nachgewiesen. Plastik sparen ist daher gut für die Umwelt und die Gesundheit. Anschaulich aufgehängt an einer Wäscheleine (Foto) zeigt die Referentin Beispiele für Plastikmüll in seinen vielen Facetten und gibt Tipps und Kniffe, wie er an vielen Stellen im Alltag leicht vermeidbar ist. Beeindruckend für die Teilnehmenden



ist, dass der monatliche Plastikmüll ihrer vierköpfigen Familie in einen kleinen Beutel passt. Selbst gemachter Frischkäse, Efeublätter zum Wasche waschen, Zahnbürsten aus Holz oder feste Duschgels und Shampoos sind Beispiele für plastikfreie Alternativen zu den Plastikverpackungen aus dem Supermarkt. Viele praktische Anregungen, Rezepte, Flyer, Broschüren und Bücher zum Plastiksparen liegen zum Stöbern und Mitnehmen aus, jeweils ca. 20 Teilnehmende (17.09. und 24.09., Gemeindezentrum Sankt Josef).

„Ökosozialer Wandel in der Wirtschaft – Jenseits von Wachstum, Arbeit, Eigentum, Geld und Tausch“

Die letzte ebenfalls präsent stattfindende Veranstaltung der Reihe „FairHandeln – Produzent*innen im Fokus“ stellt die Kritik am kapitalistischen Wachstumsnarrativ auf einem begrenzten Planeten in den Mittelpunkt. [Tobi Rosswog](#), freier Dozent, Autor und Aktivist (Foto u.l.), stellt die These auf, dass Eigentum, Geld und Arbeit überwunden werden müssen, um die Welt zu retten. Eigentum bedeute Exklusion. Unendliches Wachstum gäbe es nicht. Das Argument „Hauptsache, es gibt Arbeitsplätze“ lässt er nicht gelten. Er möchte alternative Wege gehen. Arbeit soll sozial, solidarisch, fair, menschen-



und klimagerecht anstatt destruktiv organisiert werden. Das funktioniert nur mit Druck von unten. Den Menschen im globalen Süden soll mehr gegeben und weniger genommen werden. Persönlich will der Referent ohne Geld leben. In Niedersachsen hat er das „K 20 Projekthaus“ gegründet. Dort wird ein Kiosk nur auf Spendenbasis betrieben. Jede*r gibt, was sie*er will oder kann. Events und Konzerte finden ohne Eintritt statt. So wird das Solidaritätsprinzip eingeübt, ca. 15 Teilnehmende (11.10., Gemeindezentrum Sankt Josef).

Film- und Diskussionsabend „Decolonize Chocolate 2“



Im Rahmen der [Film- und Diskussionsreihe „fern:welt:nah“](#) des *Entwicklungspolitischen Netzwerks Hessen* (EPNH) wird zunächst der 45minütige Dokumentarfilm „Decolonize chocolate 2 - Wie ein Start-Up



die Schokoladenwelt revolutioniert“ aus dem Jahr 2020 gezeigt. Die EPNH-Mitgliedsorganisationen fair-ein e.V. und Weltladen Bornheim sind Gastgeber des Abends und können ihre Arbeit kurz vorstellen. Der Film begleitet den Gründer des Fairtrade-Start-Ups fairafric, Hendrik Reimers, bei Planung und Bau einer solarbetriebenen Schokoladenfabrik in Ghana und gibt exklusive Einblicke in die Pionierarbeit ghanaischer Schokoladenproduktion und den Alltag einer Bio-Kakaobäuerin. Durch die Verlagerung der gesamten Wertschöpfungskette in das Kakaoanbauland wird das lokale Einkommen vervielfacht. Der Aufbau lokaler wirtschaftlicher Strukturen wird unterstützt, viele neue Arbeitsplätze mit fairer Bezahlung, auch in der Weiterverarbeitung, werden geschaffen. In der anschließenden Gesprächsrunde gibt es mit dem interessierten Publikum, Moderator Stefan Diefenbach vom Weltladen und der anwesenden Mitarbeiterin von fairafric, Bea Draese (Foto I.), einen lebendigen und angeregten Austausch. Neue Schokokreationen von fairafric werden zum Probieren angeboten und viele Gäste nutzen die Gelegenheit, die fair gehandelte Schokolade gleich am Verkaufstisch des Weltladens einzukaufen, ca. 40 Teilnehmende (13.12., Haus am Dom).



die Schokoladenwelt revolutioniert“ aus dem Jahr 2020 gezeigt. Die EPNH-Mitgliedsorganisationen fair-ein e.V. und Weltladen Bornheim sind Gastgeber des Abends und können ihre Arbeit kurz vorstellen. Der Film begleitet den Gründer des Fairtrade-Start-Ups fairafric, Hendrik Reimers, bei Planung und Bau einer solarbetriebenen Schokoladenfabrik in Ghana und gibt exklusive Einblicke in die Pionierarbeit ghanaischer Schokoladenproduktion und den Alltag einer Bio-Kakaobäuerin. Durch die Verlagerung der gesamten Wertschöpfungskette in das Kakaoanbauland wird das lokale Einkommen vervielfacht. Der Aufbau lokaler wirtschaftlicher Strukturen wird unterstützt, viele neue Arbeitsplätze mit fairer Bezahlung, auch in der Weiterverarbeitung, werden geschaffen. In der anschließenden Gesprächsrunde gibt es mit dem interessierten Publikum, Moderator Stefan Diefenbach vom Weltladen und der anwesenden Mitarbeiterin von fairafric, Bea Draese (Foto I.), einen lebendigen und angeregten Austausch. Neue Schokokreationen von fairafric werden zum Probieren angeboten und viele Gäste nutzen die Gelegenheit, die fair gehandelte Schokolade gleich am Verkaufstisch des Weltladens einzukaufen, ca. 40 Teilnehmende (13.12., Haus am Dom).

*Im zweiten Coronajahr erreichen unsere Veranstaltungen lediglich ca. 160 Präsenz-Teilnehmer*innen.*

alle Veranstaltungsorte in Frankfurt a.M.

Wirkung nach außen: Programm/Kampagnen/Öffentlichkeitsarbeit

- Der Vorstand arbeitet (wie alle Vereine) das ganze Jahr über mit den fortdauernden und herausfordernden politischen Anti-Corona-Maßnahmen und deren Folgen. Alle Planungen verlaufen zurückhaltend und fokussieren sich in Erwartung von „Lockerungen“ auf das zweite Halbjahr. Wir sind uns, auch mit Referent*innen und Kooperationspartner*innen, einig, Veranstaltungen möglichst präsent durchzuführen. Die erste Veranstaltung des Jahres findet mit Hygienekonzept und Abstandsregeln daher erst im Juli statt. Und es gelingt, alle Angebote im zweiten Halbjahr wie geplant face-to-face durchzuführen. So können wir unseren Bildungsauftrag auch in diesem Jahr erfüllen.

- „Eine Welt und Corona.“ So heißt seit April eine neue Seite unserer Homepage www.fair-ein.de. Authentische Berichte aus der Einen Welt, Interviews, Videos und Bilder zeigen, was sich für die Menschen im Globalen Süden, die oft viel mehr als wir von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie betroffen sind, verändert hat. Wir liefern damit unmittelbare und unverstellte Informationen und Hintergründe, die in den herkömmlichen Medien keinen Platz finden.



- „Fairschenke ein faires Frühstück!“ Ein Frühstückspaket mit Kaffee, Tee, Orangensaft, Honig, Aufstrichen und weiteren Zutaten nach Wunsch kann im Mai und Juni im Weltladen Bornheim bestellt werden. Trinkschokolade als fairer Gruß vom fair-ein wird kostenlos beigelegt. 42 Pakete werden per Post ausgeliefert oder im Laden persönlich abgeholt. Damit begründet sich ein neues, den distanzierenden Umständen geschuldetes, Aktionsformat, das im September mit Zutaten für einen Fairen Brunch zuhause, mit allerdings weniger Abrufen, wiederholt wird.



- Das neue Lieferkettengesetz beschäftigt den Vorstand in mehreren Sitzungen. Auf der Homepage werden Meinungen und Unterschriftenaktionen zu dem als nicht weitreichend genug kritisierten Gesetz veröffentlicht.
- Vermutlich rund 125 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in deutschen Schubladen. In der „Woche der Goldhandys“ ruft der fair-ein zusammen mit dem Weltladen Bornheim dazu auf, nicht (mehr) genutzte Mobiltelefone für den guten Zweck zu spenden. Rund 2,4 Tonnen Gold befinden sich – so schätzen Experten – in diesen Geräten. Jedes abgegebene Handy hilft zweifach: wertvolle Rohstoffe werden zur Wiederverwertung zurückgewonnen und das kirchliche Hilfswerk *Missio* erhält einen Teil des Erlöses für Hilfsprojekte im Kongo. Die Sammelstelle im Weltladen gibt es auch über die Aktionswoche hinaus.



- Zu einer dreifachen Zusammenarbeit kommt es mit der Aktion *Klimagourmet 2.1* (16.-26.09.). Nach einer virtuellen Einführung am 10.06. beantragen wir Mittel für unseren Fairen Brunch, die Paketaktion zum Fairen Brunch und die beiden Plastikspar-Workshops im September (s.o.). Klimagourmet bewilligt unsere Anträge auf Sachkostenzuschüsse und zeigt unsere Veranstaltungen auf Flyern, Plakaten, in der Presse und auf der Homepage an, im



Gegenzug machen wir auf den Veranstaltungen und unserer Website die nachhaltigen und klimaschützenden Maßnahmen und Ziele von Klimagourmet bekannt (www.klimagourmet.de).

- Im Vorfeld der Bundestagswahl veröffentlicht die *Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland* den Appell an politische Entscheidungsträger*innen „[Engagement für nachhaltige Entwicklung stärken!](#)“ Wir schicken den Appell an lokale Bundestagsabgeordnete und -kandidat*innen. Eine Reaktion erhalten wir nicht.
- Da unsere bisherige fair-ein-Projektpartnerschaft „Stärkung von Gemeinwesen in Bangladesch. Städtische und ländliche Entwicklungsprogramme“ ausgelaufen ist, legt der Vorstand nach einem vorbereitenden Auswahlverfahren der Mitgliederversammlung am 13.09. drei neue Projekte zur Entscheidung vor. Das „Jugendbildungsprojekt im Nationalpark Sierra del Lacondón“ in Guatemala (Foto: Stipendiatengruppe), betreut von [OroVerde – Die Tropenwaldstiftung](#), erhält den Zuschlag und wird mit der Jahresspende von 500,- Euro aus fair-ein-Mitteln bedacht (www.fair-ein.de).
- Im Laufe des Jahres erscheinen vier fair-ein-Newsletter für über 250 Abonnent*innen mit Veranstaltungs- und Aktionsankündigungen (Nummer eins aufgrund der Umstände erst im Mai); der besondere Weihnachtsnewsletter mit Weihnachts- und Neujahrgrüßen sowie Danksagungen an Mitglieder, Teilnehmer*innen, Freund*innen und Kooperationspartner*innen enthält einen kurzen Jahresrückblick samt Vorschau auf die Planungen für 2022. Alle Newsletter werden auf der Homepage www.fair-ein.de veröffentlicht. Dort finden sich auch frühere Jahrgänge.
- Erarbeitung des Jahresberichts 2021 und einer ersten vielfältigen Jahresplanung 2022. Es gilt, einiges nachzuholen. Viele Ideen sprudeln, es bleibt aber abzuwarten, was davon wirklich umsetzbar sein wird.
- Kontinuierliche Pflege der Homepage www.fair-ein.de, damit stets neue Informationen verfügbar sind und die Seiten interessant bleiben.
- Veröffentlichungen zu unseren Veranstaltungen, u.a. EPN-Newsletter, Eine-Welt-Newsletter Bistum Limburg, Einblick St. Josef, Newsletter Lust auf besser leben e.V., Medien Klimagourmet 2.1; außerdem auf www.vereinsring-bornheim.de, www.epn-hessen.de, www.wusgermany.de (bundesweiter Eine-Welt-Veranstaltungskalender).
- Erstellen und Verteilen/Versenden von Werbeflyern, Plakaten, Internet- und Pressemitteilungen zu unseren Veranstaltungen.
- Erste Ideen für eine fair-ein-Visitenkarte werden im Vorstand entwickelt, ausgewertet und diskutiert. Ein fertiger Entwurf steht noch aus.



Mitgliedschaften/externe Veranstaltungen

- Mitgliedschaft im *Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (EPN)*:
Teilnahme an einzelnen Abenden der EPN-Filmreihe „fern:welt:nah“ (Oktober bis Dezember).
Teilnahme an einer Online-Mitgliederbefragung zur Vereinsarbeit in der Coronakrise. Unsere Einlassungen sind auf der EPN-Homepage veröffentlicht (www.epn-hessen.de).
Teilnahme an der Mitgliederversammlung am 18.09. im Gemeindezentrum Sankt Josef-Bornheim. An diesem Ort darf der Vorsitzende des fair-ein ein Grußwort an die Teilnehmer*innen aus ganz Hessen richten. Unser Kassenwart stellt als Kassenprüfer des EPN seinen Kassenprüfbericht vor.
 - Mitgliedschaft im *Vereinsring Bornheim*:
Ein neuer Flyer „Gemeinsam sind wir nicht einsam. Raus aus de Schlabbe!“ enthält neben allen Bornheimer Mitgliedsvereinen mit ihrer Websiteadresse auch den fair-ein. Wir bedauern, dass wir unter der Rubrik „Naturschutzvereine“ gelistet sind.
Auslage von fair-ein-Flyern beim Vereine-Aktionstag am 29.08. am Bornheimer Uhrtürmchen.
Teilnahme an der Mitgliederversammlung am 27.09. im Saalbau Bornheim.
 - Mitgliedschaft im *Netzwerk Frankfurter Eine-Welt-Gruppen*:
Teilnahme an einzelnen virtuellen Treffen des Netzwerks (13.01., 9.03., 11.05., 29.06., 31.08., 9.11.).
Teilnahme an einem Gottesdienst anlässlich der [10-Punkte-Challenge](#) für die Bewahrung der Schöpfung in der „Kirche im Grünen“ am 27.03. in Höchst; Mitarbeit beim Weihnachtsmarkt-Aktionsstand, bei dem Glühwein und Orangen-Mango-Punsch ausgeschenkt und kleine Weihnachtsgeschenke verkauft werden, alles fair gehandelt, 3. – 5.12. in der Liebfrauenstraße. Der Rekorderlös wird an die beteiligten Gruppen verteilt. Unser Anteil in Höhe von 133,- Euro wird an *OroVerde – Die Tropenwaldstiftung* für unser neues „Jugendbildungsprojekt im Nationalpark Sierra del Lacondón“ in Guatemala überwiesen.
-
- Teilnahme (virtuell) an einer Veranstaltung der spanischsprachigen Gemeinde und *Misereor* zum Thema Amazonien am 17.01.; Veranstaltungsort: Kirche Allerheiligen
 - Teilnahme (virtuell) an der Eröffnung der *Misereor*-Fastenaktion am 29.01.; Veranstaltungsort: Haus am Dom.
 - Teilnahme (virtuell) am Befreiungstheologischen Thementag „Schrei der Erde, Schrei der Armen“ am 17.04.; Veranstaltungsort: Haus am Dom
 - Teilnahme (virtuell) an der Eröffnung der neu gestalteten Ausstellung ["Hessen fairändert. Globaler Blick - Lokales Handeln"](#) am 29.05.
 - Teilnahme an der Frankfurter Ehrenamtsmesse am 25.09. in den Römerhallen
 - Teilnahme an Thementag und Mitgliederversammlung des *Oikocredit-Förderkreis Hessen-Pfalz* unter dem Titel „Gutes Geld für gutes Leben“ am 23.10. in der Johanniskirche Bornheim
 - Teilnahme an der Tagung „Gegen Militarismus und für Frieden in Lateinamerika und der Karibik“ von *Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.* am 23./24.10. im DGB-Haus
 - Teilnahme (virtuell) an der Veranstaltung „Geld bewegt die Welt – aber in welche Richtung?“ im Rahmen der [FairFinanceWeek](#) Frankfurt am 8.11.; Veranstaltungsort: Haus am Dom

- Teilnahme (virtuell) an einer Fortbildung des EPN Hessen zum Thema „digital-sicher-engagiert. Datenschutzschulung für kleine Vereine“ am 11.11.

Alle Teilnahmen in Frankfurt/M.

Wirkung nach innen: Verwaltung/Geschäftsführung/Mitglieder

- acht Vorstandssitzungen (virtuell oder präsent): 15.01., 5.03., 23.04., 11.06., 6.07., 24.08., 26.10., 7.12.
- Mitglieder-/Vereinsverwaltung: Kassenführung, Verwaltung der Mitgliedsbeiträge, Erstellen der Zuwendungsbestätigungen, Erstellen des jährlichen Kassenberichts, Organisation der Kassenprüfung, analoge und digitale Aktenführung, Pflege der Fotodokumentation und der digitalen Kommunikation, Postbearbeitung, Dokumentation von Vereinsaktivitäten.
- Im zweiten Coronajahr ändern sich die Mitgliedszahlen: nachdem wir im Februar erstmals seit Gründung ein 50. Mitglied mit einer Feier im kleinen, corona-gerechten Rahmen begrüßen können, verzeichnen wir zum Jahresende vier Austritte. Die Mitgliederzahl liegt somit bei 46 (Stand: 31.12.2021). Das bedauern wir und hoffen auf eine Trendumkehr im neuen Jahr.

Schlusswort

Wir danken allen Teilnehmer*innen und Unterstützer*innen unserer Veranstaltungen, unseren Kooperationspartner*innen, allen, die mit uns „am Ball geblieben“ sind, allen, die in diesem erneuten Coronajahr dem fair-ein in unterschiedlicher Weise die Treue gehalten haben. Unsere Aktivitäten werden nach wie vor ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und die Unterstützung unserer Kooperationspartner*innen finanziert. Wir freuen uns daher, wenn sich im neuen Jahr wieder Menschen für eine Mitgliedschaft im fair-ein interessieren, vielleicht sogar begeistern können. Wir schauen zuversichtlich in das Jahr 2022, von dem wir hoffen, viele unserer Veranstaltungsideen in die Tat umzusetzen. Wir bleiben wachsam und wenn es die Situation ermöglicht, kann noch das eine oder andere zusätzliche Vorhaben Realität werden. Für Anregungen sind wir immer offen.

Der Vorstand
 Harald Hütter, Vorsitzender
 Annette Vollmar, stellv. Vorsitzende
 Rainer Bock, Kassenwart
 Susanne Freyhöfer, Schriftführerin
 Barbara Holzmann, Beisitzerin
 Klaus Heydenreich, Beisitzer

15. Februar 2022

redaktioneller Hinweis: alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne letzte Gewähr.

Fotos/Grafiken: S.Freyhöfer (S.1+2+3+4)/Faire Woche (S.2)/R.Bock (S.2)/A.Vollmar (S.3+4)/K.Heydenreich (S.4)/EPN Hessen (S.4+5)/Weltladen Bornheim (S.5)/missio (S.5)/Klimagourmet 2.1 (S.5)/OroVerde (S.6)/